

Sennhenn neuer Vorstandsvorsitzender der DB Regio AG

Der Aufsichtsrat der DB Regio AG hat am 29. Mai 2009 Frank Sennhenn (45) als Nachfolger von Ulrich Homburg zum neuen Vorstandsvorsitzenden der DB Regio AG bestellt. Sennhenn war zuvor als Produktionsvorstand bei DB Regio tätig. Er studierte Betriebswirtschaft und begann seine berufliche Laufbahn im Jahr 1990 als Referent für Verkehrsbeteiligungen bei der Aktiengesellschaft für Industrie und Verkehrswesen. Ab dem Jahr 1992 war er in verschiedenen kaufmännischen Leitungspositionen bei der Deutschen Eisenbahngesellschaft (DEG) und deren Tochterunternehmen DEG-Verkehrs-GmbH tätig. Im Jahr 2000 wechselte Sennhenn zur Deutschen Bahn, zunächst als Leiter Geschäftsentwicklung Nahverkehr und ab dem Jahr 2003 als Vorstand Produktion der DB Regio AG. – B 1784 –

nahm Karl Langkammerer das Unternehmen und erweiterte die Fabrikation um handbetriebene Gleisbaumaschinen. Das Unternehmen firmierte nunmehr als „Gleisbaumaschinenfabrik Robel & Co.“. Im Jahr 1908 wurden in München anlässlich der Tagung des „Internationalen Straßen- und Kleinbahnvereins“ die ersten deutschen, von Robel entwickelten handbetriebenen Gleisbaumaschinen vorgestellt. Der Erfolg des Unternehmens, vor allem nach dem zweiten Weltkrieg war so groß, dass der Name Robel in abgewandelter Form als „auf-“ oder „zurobeln“ zum Synonym für die Tätigkeit des Schraubens

maschinen vor Ort besichtigen. Alle Fragen wurden sehr fundiert beantwortet. Im zweiten Teil der Exkursion besuchte die Gruppe die Lokwelt. Seit dem Jahr 2003 ist die Lokwelt als Außenstelle des Deutschen Museums München eingerichtet. Auch hier führte Herr Felber die Gruppe durch die Ausstellung. Der direkt an der Bahnstrecke München-Salzburg gelegene Rundlokschuppen wurde in den Jahren 1902 bis 1905 errichtet. Er ist Teil eines Gebäudekomplexes, der unter anderem einen Verwaltungsbau, die Montagehalle, ein eigenes Elektrizitätswerk und verschie-

in München zum Thema „Bremsysteme für Speziaalschienefahrzeuge“ geplant. Info: www.robel.info, www.lokwelt.de. Ansprechpartner: Dr. Walter Breindl (DMG), E-Mail: Walter.Breinl@railpool.eu

– B 1792 –

**Forschung/
Wissenschaft**

Stahlinnovationspreis an das Fachgebiet Schienenfahrzeuge der TU Berlin

Am 30. Juni 2009 wurde das LEILA (LEicht und LärmArm)-Güterwagendrehgestell der Technischen Universität Berlin, Fachgebiet Schienenfahrzeuge, eine Entwicklung des mit Partnern der Industrie betriebenen Forschungsprojekts LEILA-DG, als Finalist des Stahlinnovationspreises in der Kategorie Produkte aus Stahl, in einer Veranstaltung mit 1300 Teilnehmern in Essen ausgezeichnet.

Die Radsatzanlenkung ist bei diesem Drehgestell elastisch ausgeführt. Beide Radsätze sind über Kreuz mit Zugstäben verbunden. Der Energiebedarf bei Bogenfahrt wird infolge der durch Eigenlenkung geringeren Reibung um bis zu 30% reduziert. Die Bremsen wirken nicht mehr auf die Radlauflächen, sondern auf separate Radbremsscheiben, die zudem die Radstruktur stark dämpfen. Die Feder-Dämpfer-elemente der Radsatzanlenkung sind nach innen verlegt, wodurch deren Geräuschabstrahlung vom Rahmen abgeschirmt wird. Die Zuladung je Wagen erhöht sich um ca. 1,5 t. Eine Besonderheit des Drehgestells ist, dass es ca. 18 dB leiser ist als mit Graukussklötzen gebremste Drehgestelle.



Blick in die Montagehalle der Firma Robel (Bild: Robel)

DMG

Exkursion der DMG-Bezirksgruppen Nordbayern und Südbayern nach Freilassing

Am 17. Juni 2009 fand auf Einladung von Dr. Walter Breindl (DMG) eine Exkursion der DMG-Bezirksgruppen Südbayern und Nordbayern nach Freilassing zur Firma Robel Bahnbaumaschinen GmbH und zur Lokwelt Freilassing statt. Die zwölf Teilnehmer wurden nach der Ankunft in Freilassing herzlich von Herrn Felber von der Firma Robel begrüßt. Zunächst gab Herr Felber einen Überblick über Geschichte und Produkte der Firma Robel. Im Jahr 1875 wurde in München die „Feilenfabrik Georg Robel“ gegründet. Im Jahr 1901 über-

im Gleisbau wurde. In den 1970er Jahren wurde Robel eigenständiger Teil einer erfolgreichen Unternehmensgruppe. Im Jahr 1989 wurde die Fertigung von München nach Freilassing verlegt. Zehn Jahre später, im Jahr 1999, wurden auch Konstruktion und Verwaltung nach Freilassing verlegt. Im August 1999 wurde die Firma in Robel Bahnbaumaschinen GmbH umbenannt. Das Unternehmen beschäftigt heute ca. 410 Mitarbeiter. Im Anschluss an den Vortrag gab es eine sehr interessante Werksführung durch Herrn Felber. Die Teilnehmer konnten die Fertigung der Gleisbearbeitungs-

dene Werkstätten umfasst und somit ein bedeutendes Baudenkmal der Industriegeschichte darstellen. Im denkmalgeschützten Rundlokschuppen werden auf 17 von 20 Gleisen Lokomotiven ausgestellt. Die Drehscheibe mit einem Durchmesser von 23 m ist mit einer Oberleitungsspinne ausgestattet. Zum Abschluss der Veranstaltung kehrte die Gruppe zu einer Brotzeit im Gasthof Zollhäusl ein. Die Teilnehmer dankten Herrn Felber sehr herzlich für seine interessanten Führungen. Als nächste DMG-Veranstaltung in Südbayern ist eine Seminarveranstaltung bei Knorr Bremse